

Geheimnisvoller Farbglanz

Ulrike Kröll hat die Wachsmalerei für sich entdeckt / Antike Technik

WATTENSCHIED • Eine mehrere tausend Jahre alte Technik hat es der Wattenscheider Künstlerin Ulrike Kröll angetan: Sie begeistert sich für Wachsmalerei. Die Wachsmalerei (auch: Encaustic), bei der Wachs als Bindemittel für Farbpigmente dient und diese unter Hitzeeinwirkung vermal werden, wird langsam wieder entdeckt. Der Begriff Encaustic stammt aus dem Griechischen und bedeutet „dem Feuer ausgesetzt sein“ oder „mit Feuer erwärmt“. Schon die antiken Griechen und alten Ägypter beschäftigten sich in der Zeit um 3000 v. Chr. mit dieser Kunstform.

Elfenbeintafeln

In der Antike wurde auf Holz und Elfenbeintafeln, auf Ton-, Schiefer- und Marmorplatten gemalt. Zum Auftragen des heißen Bienenwachses wurden Spachtel oder griffelförmige Geräte verwen-



Ulrike Kröll ist von der Leuchtkraft der Wachsbilder fasziniert. Reproduktionen ihrer Werke gibt es als Karten. Foto privat

det. Im Mittelalter ist die Wachsmalerei durch die Ölmalerei fast vollständig verdrängt worden.

Da Vinci, Michelangelo und zuletzt sogar Goethe ver-

suchten sich mittels der Encaustic-Technik auszudrücken. Damals wie heute war die Leuchtkraft der Farben und der geheimnisvolle Glanz des Wachses faszinie-

rend. Diese Bilder sind beständig und vergilben nicht. Daher müssen sie auch nicht restauriert werden. Es genügt völlig, sie ab und zu mit einem weichen Tuch zu polieren, um sie in neuem Glanz erstrahlen zu lassen.

Unikate

In der Wachsmalerei können Ideen und Phantasien sofort mit eingebracht werden, je nach Verlauf der Farben. Dabei entstehen gegenständliche aber auch intuitive Bilder – jedes für sich ist ein Unikat.

- Ulrike Kröll
Künstlerin

i Kunstdrucke

Viele Wachsbilder von Ulrike Kröll sind als Kunstdrucke oder Karten-Reproduktionen in der Buchhandlung Napp in Eppendorf erhältlich. Ein Encaustic-Kalender gehört auch zur Kollektion.

» www.ulrike-kroell.de